

mit 29 v. D., dann folgen die Lederindustrie mit 14, die chemische Industrie mit 12, die Zuckerfabriken mit 12, der Kohlenbergbau mit 11, die Nahrungsmittelindustrie mit 9,5 und der Erzbergbau mit 9 v. D. Die Eisenbahnen gaben 6,5, die Hypothekendarlehen 7 v. D. Dividende.

Die Bewohner des Dorfes Wilow, wo die Stammung des Geschlechts dieser von Wilow gelandet haben soll, richteten aus Anlaß des Ablasses der Handelsverträge ein Glückwunschkarteogramm an den Reichsfangler und erhielten folgende Antwort: Herzlichen Dank für freundliches Telegramm aus der alten Heimat und beste Wünsche für die Zukunft ihrer Bewohner. Reichsfangler Graf Wilow.

In Marburg brachten zum Semesterbeginn etwa 1000 Studenten dem Rektor der Universität, Professor Dr. Kosschek, einen Quänting aus. Ein Student hielt eine Ansprache an den Rektor, in der er das freigelegte Beerdigungsfeld an der Akademie-Friedhofstraße und im Namen der Studentenschaft dem Rektor dankte für das Entgegenkommen, das er bei den Verhandlungen den Studenten bewiesen habe.

Die in letzter Zeit vielbesprochenen Verkäufe von Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie sind dem Vernehmen nach nicht zustande gekommen.

Oesterreich. Im Abgeordnetenhaus erklärte in der Verhandlung über den Disziplinarbericht Schumacher betreffend den Fall Douner Generalmajor Littel die gegen die Leitung des Großen Militärhospitals erbobenen Vorwürfe für vollständig unbegründet und betonte die auch im Auslande anerkannte Mangellosigkeit der österreichischen Sanitätsanstalten. Nach längerer Debatte wurde die Einigkeit des Antrags abgelehnt. Das Abstimmungsresultat rief anhaltende beleidigende Protestrufe der Sozialdemokraten gegen das Studium und die Polen hervor, welche sich gegen die Anwesenheit der Sozialdemokraten, Arbeiter und der deutschen Volkspartei und protestierten gegen die Art und Weise, in der die Eintragung in die Medizinalrollen erzwungen wurde. Einige Sozialdemokraten führten die Parteipresse und schlugen mit Säulen auf den Präsidenten. Der Präsident stellte die Majorität des Hauses das Urteil über dieses Verhalten anheim. (Wiederholt.)

Frankreich. In der Deputiertenkammer wurde die Beratung über das Budget wieder aufgenommen. Ein Abgeordneter stellte den Antrag, den Kriegsmilitär zu erhöhen, ein Abwehrbataillon aufzustellen. Ein Regierungsdeputierter antwortete, daß 5 Kompanien Kadetten vorhanden, die nach zweijährigen Studien, die Kadetten hätten, daß die Abwehrabteilungen der Kadetten nur vor den Truppen und einem vermandt werden dürfen, erwidert wurden seien. Diese 5 Kompanien konnten in den letzten Monaten nicht als Bataillon verwendet werden. Der Kaiser stellte zum Schluß fest, daß die Kadetten in Deutschland, in Italien und in Belgien in Kompanien und nicht in Bataillonen organisiert seien. Kriegsmilitär werden erklärt sich bereit, in den nächsten Monaten einen neuen Versuch machen zu lassen. Der Antrag wird hierauf genehmigt.

England. Im Oberhaus machte Ellenborough auf die Gefahren aufmerksam, denen Großbritannien während der letzten Stunden des Friedens oder der ersten Tage eines Krieges ausgesetzt sein könnte, und fragte den Lord der Admiralsität Selborne, ob die Admiralsität glaube, daß die zur Zeit bestehenden Besätze so beschaffen wären, daß sie es ermöglichen, die Ausbreitung von Nachrichten in einem solchen Zeitpunkt zu verhindern oder alle anderen notwendigen Vorsichtsmaßregeln gegen Angriffe auf Kriegsschiffe und Häfen und gegen eine Invasion zu ergreifen. Am Ende der Rede gratulierte Ellenborough Lord Selborne zur Reorganisation der Flotte, welche die Gefahr einer plötzlichen Ueberrumpfung verringern würde. Diese Änderungen seien ein Kompliment für die Stärke der deutschen Flotte und sollten den gegenseitigen Respekt beider Länder vergrößern. Selborne antwortete: Ich schlage nicht vor, die Frage zu diskutieren, ob dieses oder irgend ein anderes Land einen plötzlichen Angriff von Seiten einer befreundeten Macht in einem Augenblick des Friedens, wo keine diplomatische Hilfe am Horizont ist, ausgeht ist. Betreffend der allgemeinen Frage einer Invasion unterschätzte Ellenborough die Schwierigkeit, welcher eine Invasion mit Hilfe einer Flotte begegnen würde, weil er die Möglichkeit einer Invasion in einem Zeitpunkt in Erwägung gezogen hat, wo der Kampf um die Herrschaft zur See noch nicht begonnen hat. Dies ist ein Gegenstand, welcher die unausgesetzte Aufmerksamkeit des Komitees für die Landesverteidigung in Anspruch nimmt. Das Komitee kommt, je mehr diese Frage untersucht wird, desto mehr zu dem Schluß, daß alles von der Herrschaft zur See abhängt. Selborne fährt fort, der zeitweilige Verlust der Herrschaft zur See für einige Stunden kann den Anzeiger nicht in den Stand setzen, so viele Truppen zu landen, als notwendig, um sich zu halten und die Militärmacht Canadas zu überwinden. Alle im russisch-japanischen Kriege gesammelten Erfahrungen gehen die Berechtigung zu dieser Folgerung. Die Probleme, die der Admiralsität und dem Kriegsamt in dem Kriege entgegengetreten sind, sind verhältnismäßig einfach. Nur in der Vorperiode sind die Regierungen über die Absichten der Mächte im Zweifel, mit denen sie in gewissen Beziehungen stehen, aber diese gibt Grund zur größten Vorsicht. Ich glaube, daß unsere Macht ein unzweifelhafter Schutz für die Interessen des Landes ist, aber die Frage der Verbreitung von Nachrichten ist schwierig und ein wichtiges Problem, welches das Studium des Landesverteidigungs-Komitees erfordert. Sie ist die Hauptfrage nicht allein für die Regierung, sondern auch für das Parlament und die gesamte Presse, sie ist eine Angelegenheit, in der das Parlament die patriotische Mitarbeit der Presse anrufen muß. Die jetzige Form des Gesetzes kann keine endgültige sein. Redner schloß: Wenn wir die japanische Admiralsität fragen würden, was sie getan hat, wenn sie nicht die Macht gehabt hätte, die Verbreitung von Nachrichten zu verhindern, die auf die Bewegungen der Flotte einwirkte hätten.

Bulgarien. Gerüchtele verläutet. König Eduard von England habe verprochen, den Fürsten von Bulgarien mit allen einem Souverän zuführenden Ehren zu empfangen.

Amerika. Das Repräsentantenhaus in Washington stimmte dem Kommissionsbericht über die Marineverträge bei und schloß sich dem Abänderungsbeschlusse des Senats an. Die Besetzung der Zahl der Marinesoldaten an. Die Besetzung ist somit verabschiedet. — Der Senat ermächtigte die Finanzkommission, die inneren Staatseinnahmen, die Zölle, den Getreidemarkt und die Währungsverhältnisse während der Parlamentsferien einer Untersuchung zu unterziehen.

Kunst und Wissenschaft.

In der Königl. Hofoper geht heute Abend Lucinda Oper „Die Bohème in Szene. — Das Königl. Hof-Schauspiel bringt Louis Angiels fünfaktige Komödie „Die Reise auf gemeinlich gattliche Kosten“ neu einstudiert zur Aufführung. Beginn beider Vorstellungen halb 8 Uhr.

Das traditionelle Schermitzwock-Konzert in der Königl. Hofoper, das zum Besten des Unterhaltungs-fonds für die Witwen und Waisen der königlichen musikalischen Kapelle stattfindet, verpricht diesmal ganz besonders glänzend zu werden. An dem von Herrn Generalmusikdirektor v. Schuch geleiteten Konzerte werden der Königl. Preuß. Hofkapellmeister Dr. Richard Strauß und der Königl. Sächsl. Kammerkapellmeister Carl Scheibemantel mitwirken. Zur Aufführung gelangen das Concerto grosso für Streichinstrumente von Händel, die Symphonia domestica von Strauß und mehrere Gesänge von demselben Komponisten.

Am Residenztheater wird heute nachmittag die Operette „Giroflé-Girofla“ von Charles Lecocq gegeben, während abends die Operette „Donna Juanita“ von F.

v. Suppé in Szene geht. — Am Montag wird für die Abonnenten der L. Schauspiel-Zeitung „Der Weinbau“, Hofstad mit Gelang von Angenruber, gegeben. — Das Residenztheater hat das neue Lustspiel „Das Kind“ von Wilhelm Wolfers und Desco v. Quillner zur Aufführung erworben. Das lustige Stück ist für Dresden doppelt interessant, weil es hier frei, und zwar teils in einer anderen bekannten internationalen Fremdenrevue, teils bei einem nächsten Rendezvous im Naturtheater des Großen Gartens. Die Erläuterung der Novität findet am kommenden Sonnabend zum Benefiz für Herrn Carl Friele statt.

Der „Dresdner Orpheus“ wird in seinem großen Konzerte, das am Freitag im Gewerkschaftssaal stattfindet, außer dem großen Chorwerke mit Orchester und Soli: Die Witze von Marienburg von Oscar Wermann, noch drei Wirkungsvolle a capella-Gesänge, „Grab und Rond“ von Schubert, „Du, mein Leben“ von Jüngel und „Margarete“ von Blocher, zum Vortrag bringen. Die drei Solisten, Opernsängerin Frau Heide-Kleinert, Herr Kammerjäger Gieseler und Herr Hofoperjänger Scholz, werden mehrere Soli mit Orchesterbegleitung singen.

Das Konzert des Dresdner Lehrergesangsvereins, das am 15. März, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftssaal stattfindet, wird die erste öffentliche Veranstaltung dieses Jahres sein, die auf das Schillerjahr Bezug nimmt. Neben einer Reihe von Kompositionen Schillerischer Dichtungen weist das Programm nur noch ein großes Chorwerk für Männerchor, Solo und Orchester mit poetischem Text auf, das der Verein vor etwa 30 Jahren zum ersten Mal aufgeführt hat. So gestaltet sich das ganze Konzert zu einem Schiller-Goethe-Abend.

Am Freitag abends 7 1/2 Uhr findet im Saale des Hotel „Europäischer Hof“ ein Konzert von Anna Schilling statt. Mitwirkende sind die Herren Volko Weber (Violine), Alfred Höttinger und Carl Brechig.

Reinhold Seufft-Gesellschaft, die bei den Jubiläumsvorfällen der Theaterwelt gleichen Namens wiederholt Broden eines bedeutenden Talents angestrebt hat, ist auf zwei Jahre an das Stadttheater zu Königsberg engagiert worden.

Die Trio-Vereinigung Bachmann-Stratins-Stens veranstaltet Sonnabend, den 23. März, im Saale des Reichshof-Casinos ein Wohlthätigkeits-Konzert unter Mitwirkung hervorragender Künstler zu Gunsten der Kranken-Asyls der Kaiserin. Die drei Solisten, Opernsängerin Frau Heide-Kleinert, Herr Kammerjäger Gieseler und Herr Hofoperjänger Scholz, werden mehrere Soli mit Orchesterbegleitung singen.

Das von Richard Buchmayer für morgen Montag, den 6. März im Vereinssaal angeordnete Bach-Konzert muß infolge Erkrankung der Sängerin auf Mittwoch, den 23. März b. V. verschoben werden. Gelöbte Karten behalten Gültigkeit.

Die Dresdner Künstlergruppe „Eliet“ hat vorerst in der Leipziger Kunstverein eine umfangreiche Kollektion in der Ausstellung unter lebhafter Anteilnahme des Publikums eröffnet, das mit Interesse gleich am ersten Tage die zahlreichen Kunstwerke der jungen Maler in Anbetracht nahm. Vertreten sind mit figuralen und landschaftlichen Bildern durchaus neuesten Datums: Hier, Wilkens, Dorich, Wendt, Berta, Friedrich, Müller-Preussler und Perino, während Georg Exler die Graphik und Intenstis die Plastik vertreten.

Es hat sich auch, daß jetzt in der Dresdner Kunstverein eine umfangreiche Kollektion in der Ausstellung unter lebhafter Anteilnahme des Publikums eröffnet, das mit Interesse gleich am ersten Tage die zahlreichen Kunstwerke der jungen Maler in Anbetracht nahm. Vertreten sind mit figuralen und landschaftlichen Bildern durchaus neuesten Datums: Hier, Wilkens, Dorich, Wendt, Berta, Friedrich, Müller-Preussler und Perino, während Georg Exler die Graphik und Intenstis die Plastik vertreten.

Am Freitag abends 7 1/2 Uhr findet im Saale des Hotel „Europäischer Hof“ ein Konzert von Anna Schilling statt. Mitwirkende sind die Herren Volko Weber (Violine), Alfred Höttinger und Carl Brechig.

Reinhold Seufft-Gesellschaft, die bei den Jubiläumsvorfällen der Theaterwelt gleichen Namens wiederholt Broden eines bedeutenden Talents angestrebt hat, ist auf zwei Jahre an das Stadttheater zu Königsberg engagiert worden.

Die Trio-Vereinigung Bachmann-Stratins-Stens veranstaltet Sonnabend, den 23. März, im Saale des Reichshof-Casinos ein Wohlthätigkeits-Konzert unter Mitwirkung hervorragender Künstler zu Gunsten der Kranken-Asyls der Kaiserin. Die drei Solisten, Opernsängerin Frau Heide-Kleinert, Herr Kammerjäger Gieseler und Herr Hofoperjänger Scholz, werden mehrere Soli mit Orchesterbegleitung singen.

Das von Richard Buchmayer für morgen Montag, den 6. März im Vereinssaal angeordnete Bach-Konzert muß infolge Erkrankung der Sängerin auf Mittwoch, den 23. März b. V. verschoben werden. Gelöbte Karten behalten Gültigkeit.

Die Dresdner Künstlergruppe „Eliet“ hat vorerst in der Leipziger Kunstverein eine umfangreiche Kollektion in der Ausstellung unter lebhafter Anteilnahme des Publikums eröffnet, das mit Interesse gleich am ersten Tage die zahlreichen Kunstwerke der jungen Maler in Anbetracht nahm. Vertreten sind mit figuralen und landschaftlichen Bildern durchaus neuesten Datums: Hier, Wilkens, Dorich, Wendt, Berta, Friedrich, Müller-Preussler und Perino, während Georg Exler die Graphik und Intenstis die Plastik vertreten.

Es hat sich auch, daß jetzt in der Dresdner Kunstverein eine umfangreiche Kollektion in der Ausstellung unter lebhafter Anteilnahme des Publikums eröffnet, das mit Interesse gleich am ersten Tage die zahlreichen Kunstwerke der jungen Maler in Anbetracht nahm. Vertreten sind mit figuralen und landschaftlichen Bildern durchaus neuesten Datums: Hier, Wilkens, Dorich, Wendt, Berta, Friedrich, Müller-Preussler und Perino, während Georg Exler die Graphik und Intenstis die Plastik vertreten.

Am Freitag abends 7 1/2 Uhr findet im Saale des Hotel „Europäischer Hof“ ein Konzert von Anna Schilling statt. Mitwirkende sind die Herren Volko Weber (Violine), Alfred Höttinger und Carl Brechig.

Reinhold Seufft-Gesellschaft, die bei den Jubiläumsvorfällen der Theaterwelt gleichen Namens wiederholt Broden eines bedeutenden Talents angestrebt hat, ist auf zwei Jahre an das Stadttheater zu Königsberg engagiert worden.

Die Trio-Vereinigung Bachmann-Stratins-Stens veranstaltet Sonnabend, den 23. März, im Saale des Reichshof-Casinos ein Wohlthätigkeits-Konzert unter Mitwirkung hervorragender Künstler zu Gunsten der Kranken-Asyls der Kaiserin. Die drei Solisten, Opernsängerin Frau Heide-Kleinert, Herr Kammerjäger Gieseler und Herr Hofoperjänger Scholz, werden mehrere Soli mit Orchesterbegleitung singen.

Das von Richard Buchmayer für morgen Montag, den 6. März im Vereinssaal angeordnete Bach-Konzert muß infolge Erkrankung der Sängerin auf Mittwoch, den 23. März b. V. verschoben werden. Gelöbte Karten behalten Gültigkeit.

Titus Andronicus von Shakespeare hat wieder seinen Besitzer gewechselt und ist nach Amerika emigriert. Dieser alte Druck von „Titus Andronicus“ ist ganz außerordentlich selten, wurde von dem Besitzer, einem Buchhändler in Mainz, für 40.000 Mark an eine Londoner Buchhandlung verkauft. Dort beschaffte auch das Britische Museum ein solches Stück, aber ein Amerikaner, der bei seiner Sammelthätigkeit in seinen Millionen eine fröhliche Stätte fand, erwarb den Schatz, und zwar soll der Preis 60.000 Mark betragen. Während alle Welt liegt der ursprüngliche Besitzer mit seinen Verwandten, die dessen alleiniges Anrecht an „Titus Andronicus“ angefochten haben, im Prozesse.

D'Annunzio's Sohn als Schauspieler. Gabriele D'Annunzio, der zweite Sohn des Dichters, wird in der neuen Tragödie seines Vaters — „La sacola, o sò il mozzio“ — die Rolle des Simeone spielen und dazu auch eine Rolle in „Vortio's Tochter“ übernehmen. Das erste Auftreten des jungen Mannes soll in Livorno stattfinden.

Die geplante Aufführung des „Barfais“ in Holland, die, gleich der Neuauflage des „Barfais“ in Holland, so viel Staub aufgewirbelt hat, wird trotz aller Proteste verwirklicht. Der Niederländische Wagner-Verein hat beschlossen, die beiden ersten „Barfais“-Aufführungen im südlichen Theater in Amsterdam am 20. und 21. Juni unter Leitung von Dr. Henri Biotta zu veranstalten.

Während des Druckes eingegangene Neueste Trahtmeldungen.

Rom. Deputiertenkammer. Minister Ronchetti gibt bekannt, daß der Ministerpräsident aus Gesundheitsrücksichten dem Könige seine Demission überreicht habe. Ansolgebessenen hätte auch das gesamte Kabinett demissioniert. Der König habe sich die Entschließung vorbehalten. Die Regierung bleibe bis dahin zur Abwicklung der laufenden Geschäfte und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung im Amte.

Petersburg. General Kurapatkin meldet unterm 2. März: Heute führte der Feind eine energische Offensive und Umgehungsbewegung gegen unsere rechte Flanke in der Front der Dörfer Schachopu und Lindiotan aus. Die Japaner machten nach einer starken vorbereiteten Kanonade mehrere Angriffe, wurden jedoch mit großen Verlusten für die zurückgeschlagen. Nach mehreren Angriffen auf den russischen linken Flügel besetzten die Japaner die Berge gegenüber der russischen Stellung. Die Russen vertrieben dort die Japaner durch einen Gegenangriff. Bei Kubiupa wurden fünf japanische Angriffe zurückgeschlagen. — Unterm 3. März meldet Kurapatkin: Der Angriff auf die Japaner, welche Sanhuu besetzt hielten, wurde heute früh fortgesetzt. Die Japaner griffen den russischen linken Flügel bei Jansutun und Kondollan zuletzt mit mehr als 20 Bataillonen an. Vier japanische Angriffe wurden unter großen Verlusten der Japaner hier zurückgeworfen, ebenso drei Angriffe der Japaner bei Kubiupa. Ein Teil der Japaner trug russische Uniformen. Nachmittags wiederholten die Japaner die Angriffe auf den russischen linken Flügel unter großen Verlusten. Berge japanischer Reichen wurden hier eine förmliche Bruchwehr.

Washington. Präsident Roosevelt richtete anläßlich des Antritts der zweiten Amtsperiode eine Adresse an das Volk, in der er anführt: Der Erfolg, den das amerikanische Volk hatte, dürfte kein Gefühl des ersten Ruhmes, sondern der Verantwortlichkeit werden. Die Haltung Amerikas gegen alle Nationen muß die der herzlichen, aufrichtigen Freundschaft sein. Amerika müsse stets darauf bedacht sein, anderen kein Unrecht zuzufügen, aber darauf bestehen, daß ihm selbst kein Unrecht geschieht. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung sei die Sorge gekommen, die unternommen ist von der Anhäufung großer Reichthümer in den Industriezentren. Amerika brauche die Zukunft nicht zu fürchten, würde sich aber auch nicht den Ernst seiner ihm harrenden Probleme verschließen.

Chicago. Der Streit zwischen den verschiedenen Eisenbahngesellschaften wegen der Getreidetransporte ist beigelegt. Die normalen Frachttarife sollen am 1. April wieder in Kraft treten. Wenn eine Bahn zu irgend einer Zeit mit den Verhältnissen unzufrieden ist, so soll sie keine Schritte dagegen ergreifen, ohne die anderen Bahnen vorher davon zu verständigen. Buenos Aires. Der „Standard“ veröffentlicht ein Telegramm, monach das Schiff „Le Francais“ mit der gesamten französischen Südpolar-Expedition unter Charcot in Puerto Morin in Argentinien angekommen ist. Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung ist noch nicht zu erlangen.

Vermischtes.

Einsonderbarer Sport. Eine junge Dame, die Gastarbeiterin anbreit, dürfte zu den Seltsamkeiten menschlicher Art gehören. Wie ein Vieheschäfer blott berichtet, heißt aber die Stadt ein derartiges Wesen. In der letzten Zeit kam es wiederholt vor, daß eine Gastarbeiterin in der Ulsterstraße nachts ausgeht wurde. Man legte sich nun einige Nächte auf die Lauer. Um die mitternächtliche Stunde irrdelte mit ziemlich lebendigem Schritt eine Maid auf die Mitte des Platzes, kletterte lebende an der Laterne hinauf: Kuchel! etoch die Flamme von sanber Hand wurde die laternenscheinende Jungfrau beim Abstieg festgehalten und von Gensdarmern zur Polizeiwache geführt, wo ihre Personallisten festgehalten wurden. Sie gab als Erklärung für ihre merkwürdige Handlung an, „es mache ihr Spok“.

Wetterbericht des kgl. Sächsl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 4. März 8 Uhr morgens (Femmerzeit nach Celsius).

Table with 4 columns: Station, Wind, Temp., and other weather data for Chemnitz and surrounding areas.

Die Verteilung des Luftdruckes ist heute unregelmäßig. Es finden sich 2 Maxima, die beide 770 Millimeter Barometerstand übersteigen, und 2 Minima, die weniger als 765 Millimeter Luftdruck zeigen. Obgleich höchsten Tagesdruck befinden sich vorm. Mittag und abend. Der Luftdruck in Deutschland hat besonders das übliche Minimum-Verhalten. Derselbe beträgt vorwiegend 760 bis 765 Millimeter, die in Sachsen keine Beobachtungen gemacht haben. Trübes Wetter, nicht Nebel, bei normalem Temperaturverlauf.

Table with 4 columns: Station, Wind, Temp., and other weather data for Chemnitz and surrounding areas.

Die Verteilung des Luftdruckes ist heute unregelmäßig. Es finden sich 2 Maxima, die beide 770 Millimeter Barometerstand übersteigen, und 2 Minima, die weniger als 765 Millimeter Luftdruck zeigen. Obgleich höchsten Tagesdruck befinden sich vorm. Mittag und abend. Der Luftdruck in Deutschland hat besonders das übliche Minimum-Verhalten. Derselbe beträgt vorwiegend 760 bis 765 Millimeter, die in Sachsen keine Beobachtungen gemacht haben. Trübes Wetter, nicht Nebel, bei normalem Temperaturverlauf.